

# BLAUE LEIDENSCHAFT

Das neue Live-Album von Norbert Eggers  
**City Blues Connection** hat viel zu bieten.

Text Ulrich Grunert Foto Susi Graf

Das war mal wieder ein Blues-Fest erster Güte! Anfang September feierten Norbert Egger & His City Blues Connection gemeinsam mit einigen illustren Stargästen im rasselvollen Rockhouse Salzburg im Rahmen eines Release-Konzerts das brandneue Live-Album „Favorite Recording Sessions. Vol. 2: Who Do you Think You Are – Who Do You Think We Are“. Auf der Bühne stand neben der gefeierten Big Band und den beiden Sängerinnen Anne Bischow und Lydia Stone mit dem Blues Harp-Magier Steve Baker auch ein alter Freund und Weggefährte des Bandleaders. „Steve und ich kennen uns noch aus meiner Zeit in Hamburg, wir trafen uns in den Anfangsjahren der City Blues Connection. Ich war ja damals im Zeitraum von 1979 bis 1989 in Hamburg ansässig, hatte mit der Band allerhand Auftritte in damals angesagten Clubs wie dem Onkel Pö. Ich erinnere mich auch gern an die Abende und Nächte im Logo und im Kaffee Kaputt oder an die Fabrik, die ja noch heute regelmäßig die beliebten Blues-Sessions veranstaltet.“

Jahrzehnte später holte Norbert Egger dann Steve Baker als Sessiongast ins Berchtesgadener Land. Und mittlerweile ist die im Norden lebende Blues Harp-Legende auch hier im tiefen Süden ein gern gesehener Gast. Auf der jüngsten Blues-Revue der City Blues Connection kam das funky Mundharmonika-Spiel des britischen Musikers, der seit vielen Jahren in der Nähe von Hamburg lebt, jedenfalls bestens zur Geltung. Die Sängerin Anne Bischow ist mit mehreren Songs

auf dem neuen Live-Album vertreten, das nicht nur durch vielseitige Besetzung und überragenden Sound überzeugt, sondern auch einen schönen Querschnitt aus einhundert Jahren Bluesgeschichte bietet. „Die City Blues Connection startete 1979 in Hamburg als Quartett und reifte Jahrzehnte später im Raum Berchtesgaden zur Rhythm & Blues Big Band heran, die nunmehr auch schon wieder über eine ganze Dekade aktiv ist. Das 45. Band-Jubiläum haben wir mit einer Reihe von Sessions begangen, das Ergebnis ist nun auf dem Album zu erleben“, erläutert Norbert Egger.

Von den zehn Livetracks des Albums sind sieben Kompositionen des Bandleaders zu hören. Dazu kommen mit feiner Hand arrangierte Neubearbeitungen von Songs wie „I'd Rather Go Blind“, der im Jahr 1967 zuerst von Etta James gesungen wurde und später in den Versionen von Stan Webb's Chicken Shack und Rod Stewart zu Weltruhm kam. Auch der Evergreen „Trust in Me“ aus dem Jahr 1937 wurde drei Jahrzehnte später von Etta James interpretiert, die damit sogar einen Top-5-Hit

in den US-amerikanischen R&B-Charts landen konnte. In der vorliegenden neuen Fassung der City Blues Connection beeindruckt neben der Stimme von Lydia Stone vor allem auch der tolle Bläsersatz mit Franz Neumeier am Baritonsaxophon. „Das solistische Potential unserer Musiker ist riesig, es kommt im Rahmen großzügiger Improvisationen bestens zur Geltung. Da werden keinerlei Fesseln angelegt“, bekräftigt Norbert Egger. „Wie das Motto des Albums zeigt, geht es in den Songs textlich um die Reflexion von sozialen und politischen Problemen, die uns gegenwärtig in Atem halten. Ob Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit, wachsender Rassismus oder Menschenfeindlichkeit, es gilt, sich einzusetzen für Demokratie und eine lebenswerte Welt. Deshalb bin ich froh über unseren ersten deutschsprachigen Song ‚Wir stehn gemeinsam gegen rechts‘, der ganz am Ende des Albums steht und ein Zeichen setzen soll.“ Der Song ist auch als Single in zwei unterschiedlichen Fassungen zu hören und hat tatsächlich das Zeug zum Klassiker. Für den Power-Bluesmann Egger ist politisches Engagement sowieso kein Fremdwort. Seit

„Ich bin ein sehr politischer Mensch mit vielen politischen Themen in meinen Songs.“



Jahrzehnten setzt sich der Musiker für ein weltoffenes Deutschland gegen antidemokratische Strömungen ein. Neben der Mitarbeit in politischen Initiativen im derzeit bunt und vielfältig blühenden Berchtesgaden war er Mitorganisator beim diesjährigen Rock-gegen-Rechts-Festival beim Tag der Toleranz im Berchtesgadener AlpenCongress.

So wie es aussieht, möchte der Bandleader auch in Zukunft seine Rolle als Blues-Pionier, Komponist, Texter, Arrangeur und Produzent

mit niemandem tauschen: „Die Slide-Gitarre ist mein Ding, egal ob elektrisch oder akustisch. Und als Sänger, der seine eigenen Songs singt, kann ich auch genau die Themen ansprechen und die Stories erzählen, welche mir wichtig sind. Ich bin ein sehr politischer Mensch mit vielen politischen Themen in meinen Songs. Mit ‚Shame On You, Mr. Trump‘ habe ich ja sogar einmal eine Blockade bei Facebook eingefangen. Aber soll ich deshalb, wegen des bisschen Gegenwinds, darauf verzichten zu sagen, was Sache ist?“ ■



City Blues Connection –  
Favorite Recording  
Sessions Vol. 2:  
Who Do you Think  
You Are – Who Do  
You Think We Are  
AAA Culture GmbH